

Mitteilungen aus dem Hamburgischen Kriegsversorgungsamt.

Herabsetzung der Kartoffelration.

Das Kriegsversorgungsamt gibt heute im Anzeigenteil bekannt, daß vom Sonntag, 21. Januar, ab die täglich zu verkaufende Kartoffelmengung für den Kopf der Bevölkerung auf $\frac{1}{2}$ Pfund herabgesetzt werden muß. Um den Schwerarbeitern die bisher bezogene Kartoffelmengung zu belassen, wird die auf die Zusatzkartoffelarten zu entnehmende Menge auf $\frac{1}{2}$ Pfund in der Woche erhöht. Diese Maßnahme ist erforderlich geworden, weil infolge des eintreffenden Frostes die Zufuhren während der letzten Zeit so gering geworden sind, daß in kurzer Zeit mit dem vollständigen Verkauf des noch vorhandenen Lagerbestandes gerechnet werden muß, wenn nicht dieser Zeitpunkt durch eine Kürzung der täglichen Ration hinausgeschoben wird. Gleichzeitig ist angeordnet, daß auch diejenigen, die aus nicht eigener Ernte Kartoffeln haben einnehmen können, in gleicher Weise im Verbrauch der Kartoffeln beschränkt werden. Die Einlagerer dürfen von nun an bis auf weiteres nicht mehr als $\frac{1}{2}$ Pfund Kartoffeln täglich auf den Kopf des Haushaltes verbrauchen und müssen daher eine entsprechend längere Zeit mit den eingebrachten Vorräten auskommen. Das Kriegsversorgungsamt hat ferner erst noch davon abgesehen, von den Einlagerern die Kartoffelkarten einzufordern für diejenige Zeit, die sie jetzt länger mit ihren Kartoffeln auszukommen haben. Es ist dieses unterblieben, weil noch nicht übersehen werden kann, ob nicht in nächster Zeit, wie das Kriegsversorgungsamt es hofft, die Kartoffelration wieder erhöht werden kann. Das Kriegsversorgungsamt wird sich jedoch durch Stichproben davon überzeugen, daß die Kartoffeleinlagerer sich an die Bestimmung halten. Einlagerer, die sich an die Bestimmung nicht halten, machen sich strafbar und haben außerdem damit zu rechnen, daß sie in der Zeit, für die sie bei Einhaltung der Vorschrift noch Kartoffeln hätten haben müssen, keine Kartoffeln werden beziehen können.

Anläßlich der Herabsetzung der Kartoffelration hat das Kriegsversorgungsamt beschlossen:

vom Sonntag, 21. Januar, ab die zu verabsolgende Fleischration wieder auf 250 Gramm in der Woche zu erhöhen (siehe Bekanntmachung im Anzeigenteil)

sowie für die Woche vom 21. bis 27. Januar die Mehlabfchnitte der Brotkarte um 20 Gramm, somit um 120 Gramm für jede Karte und Woche, zu erhöhen, so daß statt bisher 40 Gramm 60 Gramm auf jeden Abschnitt, oder statt 240 Gramm 360 Gramm in der Woche entnommen werden können. (Siehe Bekanntmachung im Anzeigenteil.)

Ferner werden am Dienstag, 23. Januar, in sämtlichen Schulen an die Schüler und Schülerinnen Bezugsscheine für Kunstbrot verteilt werden, die den Inhaber zum Bezuge von einem Pfund Kunstbrot berechnen.